



## 2012 Antique Collection

Die *Buffalo Trace* Brennerei in Frankfort, Kentucky, stellte im September die diesjährige Ausgabe der Reihe *Antique Collection* vor. Sie besteht auch fünf Abfüllungen mit limitierter - jedoch nicht näher bekannter - Zahl von Flaschen je Marke:

### Eagle Rare - 17 year old 90° proof = 45,0 Vol%

Der Whiskey wurde im Frühjahr 1993 gebrannt und lagerte in Fässern im zweiten, dritten und sechsten Stock in den Lagerhäusern I und K. Nach einer Reifung von fast 2 Jahrzehnten wird der Whiskey als trocken und delikater mit Spuren von Leder, Mandeln und Tabak beschrieben.

### George T. Stagg

Dieser Whiskey reifte in den Lagerhäusern H, I, K und L.



Destilliert im Frühjahr 1995 und mit Fassstärke von 142,8° proof (oder 71,4 Vol%) abgefüllt. Im Aroma deutliche Noten von Vanille und Zimt, im Geschmack leicht feurig, aber weich mit Noten von Kaffee, schwarze Schokolade und einem Hauch an Vanille.

### Sazerac Rye - 18 year old 90° proof = 45,0 Vol%

Die Fässer für die Abfüllung reiften im Lagerhaus K. Dieser Roggenwhiskey ist intensiv würzig (Zimt und Piment) mit einem Anflug von Süße und einem recht trockenen Nachklang.

### Thomas H. Handy Sazerac Rye

Der Whiskey reifte im Lagerhaus O und ist mit 132,4° proof (= 66,2 Vol%) abgefüllt. Im Aroma sind lang anhaltende Noten von Roggenbrot und Piment, im Geschmack Zimt, Rosinen, Piment und Gewürze enthalten. Der Nachklang ist lang und leicht pfeffrig.

### William Larue Weller

W. L. Weller ist ein Bourbon mit einem hohen Anteil von Weizen in der Rezeptur. Der Whiskey wurde im Jahre 2000 destilliert und lagerte in der zweiten und vierten Etage der Lagerhäuser I und P.

Abgefüllt mit 123,4° proof (oder 61,7 Vol%) entwickelt der Whiskey Geschmacksnoten von dunkler Vanille, Mandeln, Sahnebonbons und einer deutlichen Pflaumennote.

## Vermischtes

### Abschluss

*Rémy Cointreau* teilt das offizielle Ende der Übernahme der Bruichladdich Brennerei mit und bestätigt auch den Kaufpreis von 90,3 Mill. US\$. Gekauft wurden laut Pressemitteilung vom 03.09.2012 die Brennerei sowie die Marken Bruichladdich, Port Charlotte und The Botanist Gin. Unerwähnt bleibt jedoch die Marke des momentan rauchig-torfigsten Single Malts weltweit: *Octomore*. Fraglich bleibt, ob die Marke nur in der Auflistung übersehen oder nicht mit verkauft wurde. Hier werden wohl erst die nächsten Monate eine Klärung bringen.

### Fettes Jahr

*Pernod Ricard* ist mit dem Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr 2011/12 mehr als zufrieden, brachte es doch

den besten Anstieg seit 2007:

Die Umsatzsteigerung von 7% auf 8,22 Mrd.€ ergab beim operativen Gewinn einen Anstieg um 11% auf 2,11 Mrd.€, was einem um 9% höheren Nettogewinn mit 1,17 Mrd. € entsprach. Nach Aussage des Unternehmens bleiben auch weiterhin die Märkte in Asien und dem Bereich „Rest der Welt“ mit einem Zuwachs von 15% beim Absatz die wichtigsten. Zu dieser Kategorie gehören die Märkte in China, Indien, Vietnam, Taiwan und eben die Läden im Reisebereich weltweit. Der Markt in den USA sah einen Anstieg von 6%, der von Europa (ohne Frankreich) noch einen Zuwachs von 2%, während für Frankreich ein Rückgang von 1% zu verzeichnen ist, der auf die dortige Anhebung von Steuern zurück zu führen sei.

Die Zugpferde des Unternehmens sind *Jameson* (+15%), *Chivas* (+7%) und *Glenlivet* (+15%). In der Chivas-Gruppe erzielte der *Royal Salute* mit +20% eine besonders hohe Zuwachsrate.

### Licht in Sicht?

Der Nebel um den Standort der nächsten Großbrennerei in Schottland lichtet sich langsam. Während im Juni 2012 noch dichter Nebel um diesen Ort aufgebaut wurde, ist man inzwischen zu einer präziseren Angabe bereit. Im Gespräch soll ein möglicher Bau bei den Brennereien *Teaninich* (Ross-shire), *Glenullan* oder *Inchgower* (beide im Bereich Speyside) sein, wobei sich die Pressestelle hier nicht so recht festlegen möchte. Sicher ist, dass der Neubau nach Genehmigung

eine Jahreskapazität von 13 Mill. Liter Alkohol bekommen soll und damit den auf *nur* 10 Mill. Liter reinen Alkohol ausgelegten Neubau der Roseisle Brennerei - neben der gleichnamigen Großmälzerei - übertraffen soll. Die Planungen für einen Neubau bei den Brennereien *Teaninich* und *Glenullan* sehen auch eine gleichzeitige Erweiterung der Kapazitäten der hier bereits produzierenden Brennereien vor.

*just-drinks ; 04.09.2012*

### Ankündigung

Am gleichen Tag wie die obige Mitteilung von Diageo erschien die Information von *Pernod Ricard*, dass man auch weiterhin am Plan eines Neubaus festhalte. Nach dem Ausbau der Kapazitäten in zahlreichen Brennereien des Unternehmens sei die ultimo

ratio nunmehr der Neubau einer Brennerei mit einer ausreichenden Kapazität um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

*just-drinks ; 04.09.2012*

### Scotch für Indien

Nicht nur die Großen im Whiskygeschäft drängen auf den rasch wachsenden indischen Getränkemarkt. So hat jetzt *Ian Macleod* (Glengoyne, Tamdhu) die ersten fünf Abfüllungen aus der **Chieftain's** Reihe im duty-free Bereich des New Delhi IGI Airport eingeführt:

Milonduff 25 y.o.

Blair Athol 25 y.o.

Bunnahabhain 26 y.o.

Inchgower 29 y.o.

Teaninich 30 y.o.

Dadurch soll die Serie für den Konsumenten des heimischen Markt bekannter werden.

### Gute Ergebnisse

Burn Stewart Distillers berichtet für das Geschäftsjahr 2011 einen gesunden Anstieg beim Gewinn, der wohl auch durch die guten Entwicklungen im internationalen Spirituosenmarkt gepusht wurde. Besonders erfolgreich für das Unternehmen waren die Umsätze in Taiwan, Frankreich, im Baltikum, dem UK, in den USA, in Teilen Osteuropas und im südlichen Afrika.

Der Umsatz stieg in 2011 um 31% auf 57,4 Mill.£ und der operative Gewinn gar um 50% auf 6,9 Mill.£. Für die Kernmarken konnte vom Volumen her eine Steigerung von 13% erzielt werden, vom Werte her sogar um 27%. Zugpferde für die Umsatzsteigerungen waren im Sortiment der Blended Scotch der **Scottish Leader**, der es in Taiwan sogar zum Marktführer in der Kategorie „Standard Blended Scotch“ brachte. Im Bereich der Single Malts des Unternehmens war der **Bunnahabhain** sehr erfolgreich.

Um der steigende Nachfrage nach den Single Malts gerecht

zu werden, investiert Burn Stewart Distillers gerade 500.00 £ in eine neue Abfülllinie in East Kilbride.

*just-drinks ; 10.09.2012*

### Drambuie 15

Der Hersteller des Whisky-Liqueurs Drambuie vermeldet ebenfalls ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011/2012, das Ende Juni 2012 ausklang. Die Nettoumsätze steigen um 4,5% auf 22,9 Mill.£ mit einem operativen Gewinn von 29%.

Doch nicht in allen Märkten war der Drambuie Liqueur von Umsatzsteigerungen verwöhnt. So litt der Absatz im Süden der Euro-Zone unter der bekannten wirtschaftlichen Situation mit einem massiven Absatzeinbruch von 27% in Griechenland.

Die positive Entwicklung wurde besonders angetrieben von den steigenden Umsätzen beim Drambuie 15. Den deutschen Konsumenten schon länger bekannt, wurde er aber erst im letzten Jahr in so interessante Märkten wie das UK und die USA eingeführt. Im UK war die Nachfrage so groß, dass die Regale in den Läden im Reisebereich der Flughäfen Heathrow, Gatwick und Edinburgh zeitweise leer gefegt waren. Auch für den Flughafen Dubai, der weltweit größten Drehscheibe im Reisehandel, konnte eine Absatzsteigerung von 12% erzielt werden.

*just-drinks ; 14.09.2012*

### Preisanstieg erwartet

Aus Russland, einem der Großen beim Anbau von Getreide, kommen eher schlechte Nachrichten, die sich auch auf die künftigen Getreidepreise auswirken können. Und das nicht nur für die Lebensmittelindustrie, sondern auch für das Brauen und Brennen von Bier und Whisky! Die anhaltende Dürreperiode hat in Russland die Erträge für Getreide um gut 17 % sinken lassen. Das hat bereits zur Folge, dass die Weizenpreise im europäischen

Teil von Russland um 2,5% anstiegen, im asiatischen Teil sogar um 4,2%, da hier eine steigende Nachfrage auf eine nur unzureichende Versorgung trifft. Bedenken einer Reduzierung der vertraglich festgeschriebenen Exportmenge versucht die Zentralregierung zu zerstreuen. Im Jahre 2010 führte ein Exportverbot für russisches Getreide zu drastischen Einbrüchen der Aktienkurse bei den hiervon abhängigen Brauereien.

*just-drinks ; 20.09.2012*

### Ausbau

Während Diageo für die nächste geplante Großbrennerei noch nach einem geeigneten Bauplatz sucht, hat ein weiterer Plan zur Erweiterung von Kapazitäten für die Produktion von Scotch Whisky bereits die Bewilligung der zuständigen Behörde erhalten.

Auf der Begg Farm bei Kirkaldy sollen Zollfreilager (bonded warehouses) mit einer Lagerfläche von 276.00 Quadratmeter entstehen, die die Produktion aus der aufgestockten Kapazität in den Brennereien Cameronbridge und Leven des Unternehmens auffangen sollen. Denn irgendwo muss ja der Whisky nach dem Brennen noch in Ruhe reifen können.

Auch dieser Neubau gehört zu dem im Juni 2012 angekündigten Fünf-Jahres-Plan von Diageo, mit dem 1 Milliarde £ in die Erweiterung für die Produktion von Whisky investiert werden soll.

*just-drinks ; 21.09.2012*

### Wieder im Gespräch

Bereits 2009 führten Diageo und die indische UB Group Verhandlungen über eine Beteiligung von Diageo an der von der UB Group kontrollierten Tochter United Spirits. Die Gespräche wurden damals abgebrochen weil man sich angeblich nicht auf den Wert von United Spirits einigen konnte.

Jetzt bestätigen beide Gesprächspartner die Aufnahme

neuer Verhandlungen. Diageo betont aber gleich, dass der Beginn von Gesprächen nicht unbedingt in eine Übernahme von Anteilen an United Spirits führen müsse.

Auslöser für die neuen Gespräche mag sein, dass die UB Group Probleme hat, die Schulden aus der Übernahme des schottischen Unternehmens Whyte & Mackay abzutragen. Gleichzeitig vergrößert eine andere Tochter Tochter der UB Group, die *Kingfisher Airline*, permanent den Schuldenberg und steht kurz vor dem Bankrott. *div. Quellen*

### Juarez Wiskey

Die Ausgabe 105 des *Whisky Magazine* befasst sich mit einem in Europa wohl weniger bekannten Aspekt zur Prohibition in den USA (1919-1933).

Als Folge der Temperenzlerbewegung gegen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts wurde 1919 mit dem **Volstead Act** die Produktion von Whiskey in den USA untersagt. Dieses Gesetz leitete den Niedergang der Whiskyherstellung in den USA ein. Wissen ging verloren und mußte in den letzten Jahrzehnten teilweise erst mühsam wieder erarbeitet werden. Die Übernahme des Marktes durch den Scotch, der mit der grünen Grenze zu Kanada und den britischen Bahamas-Inseln eine ideale Ausgangsposition für die Belieferung hatte, förderte dessen noch heute erhaltene Beliebtheit in den Staaten.

Weniger bekannt ist, dass einige Brennereien die Produktion aus den Staaten über die Grenze zu Mexiko verlegten. Bevorzugter Ort war Juarez, eine mexikanische Grenzstadt, von der man zu Fuß durch den Grenzfluss El Paso nach Texas gelangte - ohne von einem amerikanischen Polizisten belästigt zu werden! Also ideale Zustände für das illegale Einführen von Alkoholika in die USA. Noch interessanter war der Fakt, dass der Bourbon in

den USA erst 1964 als Bezeichnung geschützt wurde.

Da die Prohibition nicht über Nachr ausgerufen wurde, sondern sich vielmehr im Laufe der Jahre als wahrscheinliches Ereignis abzeichnete, investierten einige Besitzer von amerikanischen Brennereien rechtzeitig gut 1 Mill. US\$ in Projekte in der mexikanischen Grenzstadt Juarez. Nachgewiesen sind drei neue Brennereien, von denen aber wohl nur zwei eine Bedeutung erlangten:

Die größere Brennerei war die **D.M. Distillery** der *J.M. Gomes & Co.* Laut Firmenwerbung reifte der Whiskey für mindestens 6 Jahre im Fass und wird als milder, weicher und sehr aromatischer

Bourbon beschrieben.

*Mary Dowling*, Eigentümerin der zweiten Brennerei, kam aus Kentucky, wo ihre Familie die **Waterfill & Frazier Distillery** betrieb. Nach der Umsiedlung benannte sie die neue Brennerei **D.W. Distillery** und nahm den ortsansässigen Geschäftsmann Antonio J. Bermudez als Partner auf. Die Kapazität der Brennerei in Juarez wurde intensiv ausgebaut und schon bald reiften 8.000 Fässer in den Lagerhäusern. Der Whiskey wurde weiter unter dem Namen Waterfill & Frazier verkauft. Die Herkunft aus Juarez erschien möglichst unverdächtig auf dem Etikett.

Bekannt wurde der Whiskey aus der D.W. Distillery weniger durch seine Qualität

als vielmehr durch den Fakt, dass er überhaupt im Wirkungsbereich der Prohibition zu erhalten war.

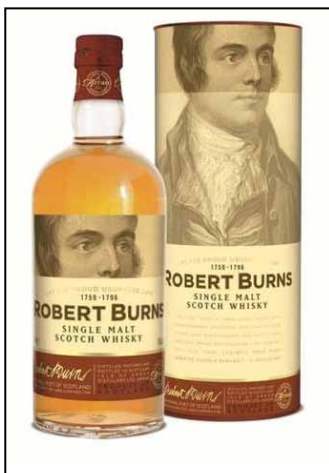
Bourbon aus mexikanischer Herkunft fand auch seinen Weg in den Markt des medizinischen Bedarfs. Einige wenige Brennereien durften in den USA weiter betrieben werden, um den Bedarf an medizinischem Alkohol zu sichern. Eine Korrespondenz von Pappy van Winkle enthält Hinweise, dass ein Waterfill & Frazier Mexican Bourbon in der Liste der Bourbons für medizinische Zwecke geführt war. Wie dieser den Weg dorthin schaffte ist unklar, denn natürlich war die Einfuhr von Whiskey illegal. Man munkelt von guten Kontakten zu Al Capone.

Mit dem Ende der Prohibition verschwand der *Bourbon made in Mexico* natürlich nicht schlagartig vom Markt. Er fand vielmehr seinen Weg als preisgünstige, da unversteuerte Spirituose in viele US-Bars. 1948 und 1949 wurden sogar 6.000 Fässer der D.W. Distillery legal in die USA verkauft. Mit dem Wiedererstarken der alten amerikanischen Whiskey-Industrie schwand das Interesse der Konsumenten an Juarez Bourbon. Auch wurde die Freimenge an Alkohol beim Überqueren der Grenze drastisch gesenkt. Die Mexikaner interessierte Tequila und Mesca, nicht der Bourbon. So kam eine Hinwendung der Brennereien in Juarez zum Neutralalkohol und Tequila.

## Neue Abfüllungen

### Scotland

*Arran Distillers* übernahmen 2001 die Schirmherrschaft für die **Robert Burns World Federation** und widmeten dem schottischen Dichter auch umgehend eine Sonderabfüllung der Brennerei. 2005 folgte eine limitierte Abfüllung zum 250. Jahrestages des Geburtstages von Robert Burns. Ende September 2012 erschien die nunmehr dritte Sonderabfüllung zu Ehren von Burns mit:



**Arran Distiller's Robert Burns**

*The Edrington Group* erweitert die vorwiegend im Reisebereich erhältliche *The Macallan 1824 Collection* um eine

weiter Abfüllung:



**The Macallan Gold**  
abgefüllt mit 40,0 Vol%

Der Hersteller verzichtet auf weitere Informationen zu Alter oder Jahr der Destillation. Die Reifung erfolgte für 9-15 Jahre in first- und second-fill Sherryfässern.

Der Geschmack von Macallan Gold wird geprägt von Zitrusfrucht und süßen Noten mit einem Anflug von Ingwer, Zimt und Bratapfel sowie einer Spur Eichenholz.

Im Frühjahr 2013 sollen dann die Abfüllungen Amber, Sienna und Ruby folgen. Alle Namen beschreiben natürlich vorkommende Metalle und Mineralien, sind aber auch

Umschreibungen für Farbnuancen beim Whisky.

*Morrison Bowmore Distillers* hat 12 Flaschen eines



**Bowmore 1957**

mit 42,1 Vol% abgefüllt.

Von den 12 Flaschen werden jeweils eine im Oktober 2012 für wohltätige Zwecke in Edinburgh und New York versteigert. Acht Flaschen sind im Laden der Brennerei für schlichte 100.000.-£ käuflich zu erwerben. Die verbleibenden zwei Flaschen werden in das Archiv der Brennerei übernommen. Alle Flaschen enthalten 70 cl, die für die Versteigerung in New York vorgesehene Flasche hat gemäß der

US-Gesetze einen Inhalt von 75 cl und ist damit ein besonderes Unikat!

*Inver House Distillers* haben den bekannten Grafiker Peter Arkle mit der Illustration für Etikett und Verpackung für eine exklusive Reihe für den Single Malt **anCnoc** aus der Knockdhu Brennerei in Huntly beauftragt. Jetzt erreicht die zweite Illustration den Markt:



**anCnoc Peter Arkle Second Edition Release** wieder abgefüllt mit 46,0 Vol%.

Die Ausgabe ist in den USA, dem UK, Russland und ausgewählten europäischen Märkten erhältlich.



William Grant & Sons hat wieder einen 50 Jahre alten Whisky aus der Balvenie Brennerei abgefüllt mit dem

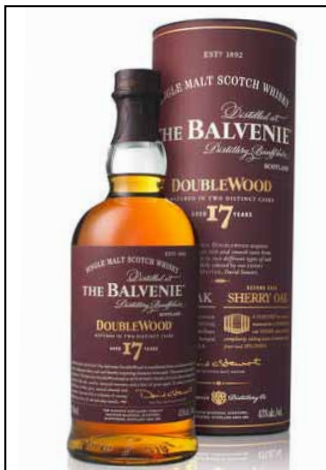


**The Balvenie Fifty**

Anlass für die Abfüllung des Sherry hogshead mit der Nummer 5576 (mit 44,1 Vol%) ist die Zusammenarbeit mit Malt Master David Stewart seit 1962 - ein Jahr bevor Single Malt Whisky erstmals offiziell von Wm Grants & Sons aus Schottland exportiert wurde.

Die Ausbeute beträgt 88 Flaschen, die zum Preis von 20.000.- £ angeboten werden. Durch die langsame Reifung entstand eine Whisky mit samtiger Süße, ausgewogener Zitrusnote mit zarten Spuren von Honig, Gewürzen und Eiche.

David Stewart gilt auch als Initiator der ersten Nachlagerung, die 1993 als **The Balvenie Double Wood** den Markt erreichte und eine Erfolgsgeschichte schrieb. Ihm zu Ehren erhielt der



**The Balvenie Double Wood 17 year old ; 43,0 Vol%**

nach der ersten Reifung im Bourbonfass aus amerikanischer Weißeiche eine Nachreifung im Sherryfass aus europäischer Eiche. Die erste Reifung brachte weiche süße Vanille, die Nachlagerung neben der Süße des Sherry auch Gewürznoten:

Aroma: elegant und komplex mit Vanille, Honig, Eiche und einer Spur grüner Äpfel

Geschmack: Süße von Trockenobst, gerösteten Mandeln und Zimt, Noten von cremigem Toffee mit Spuren von Eiche und Vanille.

Pernod Ricard hat erstmals seit 2007 die Palette der Abfüllungen von Chivas Regal erweitert mit dem



**Chivas Regal**

**The Chivas Brothers' Blend**

Die neue Kreation enthält insbesondere Whiskies aus den Brennereien Strathisla und Longmorn.

Wemyss Malts, ein in Edinburgh ansässiger unabhängiger Abfüller, füllt neben Single Malts auch Blended Malts ab - allerdings mit ungewöhnlicher Namensgebung. Dieser Name ist häufig von Aroma und Geschmack des Flascheninhaltes abgeleitet, wie bei *Spice King* oder *Peat Chimney*. Um auch bei der wachsenden Nachfrage beim Blended Scotch mithalten zu können, erscheint jetzt der Wemyss Malts'

**Lord Elcho**

**15 year old, 40,0 Vol%** der besonders für die Märkte in Deutschland, Frankreich, Nie



derlande, Taiwan, dem UK und natürlich für den Reisebereich bestimmt ist.

**Ireland**

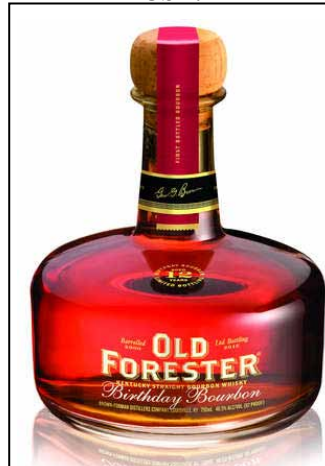
William Grant & Sons hat in Zusammenarbeit mit der Heinemann Duty Free eine limitierte Sonderabfüllung des



**Tullamore Dew**

**12 year old ; 1 Liter** herausgebracht. Heinemann Duty Free ist der Betreiber von Läden im Reisebereich von 24 europäischen Flughäfen.

**USA.**



Brown-Forman hat auch für 2012 wieder eine Geburtstagsabfüllung zu Ehren von *George Garvin Brown*, dem Gründer von Brown-Forman und Old Forester, auf den Markt gebracht.

Old Forester wurde als erster Bourbon auf Flaschen abgefüllt und versiegelt.

**Old Forester Birthday Bourbon 75 cl ; 48,5 Vol%**

Constellation Brands bringt für den interessantesten Verkaufsbereich, dem Reishandel, für den Black Velvet nun auch eine mit Karamell aromatisierte Variante mit dem



**Black Velvet**

**Toasted Caramel ; 35 Vol%**  
Aroma: Karamell-Creme, gerösteter Eiche und frischer Kaffee.

Geschmack: Toffee-Süße, Anflug von Eiche, Ahornsirup, Zitrusfrucht und sich entwickelnder Pfeffernote.

Nachklang: erstaunlich lang mit einem Anflug von Tanninen und pfeffrigem Roggen.

**Impressum**  
Scoma News  
Redaktion: Dr. Jürgen Setter  
- A Keeper of the Quaich -  
Herausgeber, Publikation, ©:  
**SCOMA**  
Scotch Malt Whisky GmbH  
26441 Jever, Am Bullhamm 17  
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,  
Fax: 0 44 61 - 91 22 39  
E-Mail: info@scoma.de  
Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.